velmbo

Rundschau Nr. 177

Mitteilungsblatt der Vereinigung ehemaliger Lehrlinge von Maschinenfabriken MFO, BBC, ABB und Lernzentren LfW, Werk Oerlikon

Zürich, im April 2012

Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten	3
Mutationen 2011	5
Rechnung und Bilanz 2011	8
Spendenliste 2011	9
Jahrestreffen 2012	13
Tagebuch Adi Arnet	15
70. Geburtstag der Velmbo	20
Vorstandsadressen	23

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe ehemalige, es ist wieder einmal an der Zeit meinen Jahresbericht für die Velmbo zu schreiben. Es hat sich auch im vergangenen Jahr vieles getan. Nicht nur in unserer Vereinigung nein auch Weltweit. Aber da kann ich keinen Einfluss nehmen, darum schreibe ich über die Veränderungen von der Velmbo. Das letzte Jahrestreffen führte uns nach Schaffhausen. Wir teilten uns in 2 Gruppen auf und fuhren getrennt nach Schaffhausen.

Da am Nachmittag unsere Mitglieder-

versammlung bevorstand, trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel Rheintal wieder.

An unserer Versammlung gab es einige Änderungen. Drei Vorstandsmitglieder haben demissioniert und dem gegenüber konnten vier neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden. (RS 176) auch wurde unser Jahresbeitrag von Fr. 16.00 auf neu Fr. 25.00 erhöht. Das sind die wichtigsten Daten unserer Mitglieder-versammlung.

Nach der Versammlung hatte ich noch ein sehr erfreuliches Erlebnis, denn Rolf von Weissenfluh kam auf mich zu und fragte, wer unsere RS drucke. Ich konnte Ihm erklären, dass wir alle Druckarbeiten bei der Firma Mikro-Repro herstellen lassen. Da er bei der Firma Toshiba TEC tätig ist, machte er mir die Offerte unsere Vereinigung mit dem Druck der RS zu unterstützen. Die letzte RS erschien so auch zum ersten Mal farbig und war als Musterdruck erst noch kostenlos. Ich hoffe Euch hat die RS auch gefallen, sodass wir die weiteren RS bei Rolf von Weissenfluh drucken werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei Rolf herzlich bedanken für seine spontane Unterstützung.

An der Lehrabschlussfeier konnten wir wiederum zahlreiche Neumitglieder für die Velmbo werben. Leider gibt es aber immer mehr Mitglieder, die uns einen Wohnortwechsel nicht mitteilen, oder den Jahresbeitrag schon über längere Zeit nicht mehr einbezahlt haben. Wir werden diese Mitglieder nach den Statuten aus unserer Vereinigung ausschliessen.

Im Dezember durften einige ehemalige Velmböler den 90sten Geburtstag von

unserem Ehrenobmann Walter Noser feiern. Walter hat uns zu einem kleinen Fest eingeladen, das wir sicher nicht so schnell wieder vergessen werden. So spielten auch drei Ehemalige von den

Canavaros auf. Ich hoffe wir werden diese Musiker auch am diesjährigen Jahrestreffen wieder antreffen. Ich wünsche an dieser Stelle unserem Ehrenobmann noch viele schöne Jahre mit seiner Gattin und hoffe wir werden sie noch oft an unseren Jahrestreffen begrüssen dürfen.
Zur Zeit ist der Vorstand am Vorbereiten vom Jubiläum 70 Jahre Velmbo. Das Programm bietet auch an diesem Tag wieder vieles. Aber die genauen Daten könnt ihr in dieser RS nachlesen. Ich hoffe natürlich, dass der Vorstand an dieser Tagung viele ehemalige Velmböler und auch viele Gäste begrüssen darf. Es steht auch keine Mitgliederversammlung an, sodass wir viel Zeit haben miteinander zu plaudern.
Das Jahrestreffen 2013 wird im Bündnerland stattfinden, das Treffen ist unser Freimitglied Reinhard Mathys schon fleissig für uns am organisieren. Das Datum steht auch schon fest: 25. Mai 2013.
Jetzt bleibt mir nur noch auf Wiedersehen zu sagen bis am 5.Mai 2012 hier in Zürich.

Der Präsident
Walter Fricker

Mutationen 2011

Mitgliederbewegungen:

Mitgliederbestand am 31.12.2010	1080
Eintritte 2011	30
Austritte / Kündigungen 2011	23
Ausschlüsse 2011 gemäss Art. 6/6 & 6/7	0
Verstorbene 2011	13
Mitgliederbestand am 31.12.2011	**1074**
Mitglieder	601
Freimitglieder	468
Ehrenmitglieder	5

Ernennung zu Freimitgliedern:

Gemäss Art. 6/3 der Statuten wurden per 1. Januar 2012
23 Mitglieder des Lehrabschlusses 1966 zu Freimitgliedern ernannt.

Nachname	Vorname	PLZ	Ort
Baumgartner	Felix	8304	Wallisellen
Bodmer	Hans	8625	Gossau
Demarmels-Hauri	Franziska	8050	Zürich
Egli	Max	8712	Stäfa
Fasser	Jürg	8134	Adliswil
Fehr	Jörg	8320	Fehraltorf
Forcellini	Arrigo	8180	Bülach
Geiser	Franz	8305	Dietlikon
Glatthard	Hanspeter	4914	Roggwil
Hirs	Aimar	5463	Wislikofen
Hürlimann	Josef	8645	Jona
Kern	Roland	8051	Zürich
Kiechl	Walter	8707	Uetikon am See
Meier	Hans - Ueli	9063	Stein
Nötzli	Urs	8057	Zürich
Rau	Erich	79865	Grafenhausen
Rüber	Alex	8304	Wallisellen
Schauenberg	Ruedi	3032	Hinterkappelen
Schläppi	Christian	3860	Meiringen
Sutter - Zisch	Heidi	3068	Utzigen
Wintsch	Hans	8843	Oberiberg
Wrobel	Elisabeth	8604	Volketswil
Wymann	Erwin	6030	Ebikon

Austritte:

Abschluss	Name	Vorname	Grund
1999	Bischof	Michel	kein Grund
1940	Bürkli	Frank	kein Grund
2007	Csaja	Lena Alexandra	kein Interesse mehr
2007	Duangphonjan	Treetotthep	kein Grund
1943	Föhn	Franz	kein Grund
1968	Francescon	Victor	kein Grund
1955	Gfeller	Egon	kein Grund
1942	Hochstrasser	Walter	kein Grund
1947	Isler	Hermann	kein Grund
1938	Köchli	Alfons	kein Grund
1949	Meier	Hans	kein Grund
1942	Minoretti	Erwin	kein Grund
1941	Neuenschwander	Bruno	kein Grund
1941	Niklaus	Hans	kein Grund
2008	Russo	Pasquale	keine Zeit für die Tagungsbesuche
1994	Schaub	Willy	kein Grund
1937	Schlegel	Hans	kein Grund
1934	Schmidbauer	Hugo	kein Grund
1947	Stauffer	Theodor	kein Grund
1934	Vontobel	Eduard	kein Grund
1963	Wettstein	Peter	kein Grund
2005	Wichtermann	David	kein Grund
2006	Züst	Michael	kein Interesse mehr

Vermisst werden:

AJ	Nachname	Vorname	Adresse	PLZ	Wohnort	Land
1942	Bernegger	Ernst	Dorflindenstr. 4	8050	Zürich	Schweiz
1974	Fausch	Reto	1420 N. Whitnall Hwy.	CA-91505	Burbank	USA
2004	Gebbory	Inmar	Hofackersr. 15	8311	Brütten	Schweiz
2000	Good	Andreas	Winkelstrasse 16	8887	Mels	Schweiz
2009	Hangartner	Konrad	Schlossmühlestrasse 4	8408	Winterthur	Schweiz
1989	Häusler	Stefan	Höhenweg 12	5035	Unterentfelden	Schweiz
2006	Helbling	Martin	Vorstadtstrasse 26	8953	Dietikon	Schweiz
1999	Hürlimann	Thomas	Hofstetterstr. 57	8154	Oberglatt	Schweiz
1999	Isenring	Marc	im Hölzli 3	8706	Feldmeilen	Schweiz
2005	Jovanovic	Danijel	Eichwiesstrasse 20	8630	Rüti	Schweiz
2007	Keller	Stefanie	Römerweg 19	8605	Gutenswil	Schweiz
1967	Kern	Roland	Dübendorferstr. 383	8051	Zürich	Schweiz
1937	Loosli	Hans	Bahnhofstr. 22	8902	Urdorf	Schweiz

1966	Perron	Kurt	Allenbergstr. 1	8708	Männedorf	Schweiz
2000	Pfister	Andrea	Oberlandstrasse 99	8610	Uster	Schweiz
2007	Roig	Miguel Angel	Landstrasse 69	8197	Rafz	Schweiz
2000	Roth	Matthias	Schulstrasse 181	8105	Regensdorf	Schweiz
2002	Salzmann	Mara	Sandackerstr. 4	8112	Otelfingen	Schweiz
2008	Sonderegger	Roy	Dorfstrasse 47	8906	Bonstetten	Schweiz
1988	Steiner	Marcel	Zürcherstr.54	8317	Tagelswangen	Schweiz
1960	Tobler	Othmar	Alte Landstrasse 17	6285	Hitzkirch	Schweiz
1942	Villiger	Erwin	Mülimatt 5	6317	Oberwil / Zug	Schweiz
2007	Waldis	Kaspar	Bergweg 3	8180	Bülach	Schweiz
1942	Waltisbühl	A.	Casillica de Correo	5000	Gordoba	Argentinien
2009	Winghart	Andy	Steinhaldenstrasse 69	8002	Zürich	Schweiz
2000	Wipf	Christian	Marktgasse 16	8400	Winterthur	Schweiz
2001	Züger	Sabine	Grafschaftstrasse 8	8172	Niederglatt	Schweiz
2007	Zulji	Mehar	Schwandenacker 46	8052	Zürich	Schweiz

Wer die neue Adresse der Vermissten kennt oder sonst eine Information hat, soll dies bitte unserer Mitgliederaktuarin melden. Besten Dank!

Unsere Verstorbenen 2011:

Abschluss	Nachname	Vorname
1947	Bachmann	Hans
1949	Blatter	Heinz
1939	Gunsch	Werner
1942	Kägi	Willi
1946	Klieber	Eduard
1951	Muggli	Günther
1941	Müller	Otto
1951	Müller	Rudolf
1946	Rüegg	Hans
1944	Schellenberg	Karl
1950	Vaterlaus	Herbert
1951	Wettstein	Jean-François
1947	Zünd	Alfons

Rechnung und Bilanz 2011

JAHRESRECHNUNG 2011

	Einnahmen	Ausgaben
Kassensaldo am 01.01.2011	678.45	
Postkontosaldo am 01.01.2011	8'143.64	
Beiträge	8'539.85	
Spenden	12'697.00	
Rückerst. Verrechnungssteuer 09/10	110.35	
Zins Postkonto	20.95	
JV 2011 Alp Babental, Kraftwerk SH	6'048.00	13'291.65
Rundschau 175, (176)		1'498.90
Vorstandsentschädigung		1'600.00
Drucksachen		1'220.70
Spesen		819.80
Porti, PF- und PK-Gebühren		2'851.80
Postkontosaldo am 31.12.2011		13'143.64
Kassensaldo am 31.12.2011		1'811.75
	36'238.24	**36'238.24**

BILANZ 2011

Aktiven:	Kassensaldo am 31.12.2011	1'811.75
	Postkontosaldo am 31.12.2011	13'143.64
	Anlagekonto ZKB	3'630.70
	Vermögensbildungsstiftung	15'896.49
	Inventar	1.00
		34'483.58
Passiven:	keine	**0.00**
Reinvermögen:	Total Aktiven	34'483.58
	Total Passiven	0.00
	Vermögen am 31.12.2011	**34'483.58**
Vermögensvergleich:	Vermögen am 31.12.2011	34'483.58
	Vermögen am 31.12.2010	28'713.54
	Vermögenszunahme	**5'770.04**

Zürich, 31. Januar 2012 *Der Kassier Georg Müller*

Bericht der Kassen-Revisoren

Die unterzeichnenden Revisoren haben ihrem Auftrag gemäss die Jahresrechnung 2011, Postkontorechnung und Bargeldkasse genau geprüft und in Ordnung befunden.
Wir beantragen der GV die Abnahme der Jahresrechnung 2011, unter Verdankung an den Kassier Georg Müller, für die sorgfältige Rechnungsführung.

Zürich, 14. Februar 2012, die Revisoren Stefan Hähnlein und Stefan Schmid

Spendenliste 2011

Der VELMBO - Vorstand möchte allen Mitgliedern danken, die mit ihren Spenden und seien sie auch noch so klein, die VELMBO - Kasse unterstützen. Aus administrativen und aus Platzgründen ist es uns leider nicht möglich, alle Spender namentlich zu erwähnen. Doch wie sagt schon das Sprichwort: „Steter Tropfen höhlt den Stein“ und so ergeben viele kleine Tröpfchen wohl auch einen grossen See. Also nochmals vielen Dank für alle grossen und kleinen „Tröpfchen“. Auch den „anonymen Spendern“ sei hier ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Der Vorstand

Spenden bis 20.- erhielten wir von:

(Zahl neben dem Namen = Lehrabschlussjahr)

1952	Ackeret	Hans
1964	Aeberli	Oskar
1965	Benoit	Reymond
1955	Blumer	Jean-Fritz
1966	Giovanon	Arthur
1959	Graf	Walter
1964	Graf	Willi
1953	Greil	Oskar
1966	Gull	Peter
1965	Gutknecht	Benjamin
1951	Hafner	Karl
1966	Hari-Stettler	Hans
1960	Hauser	Herbert
1966	Hefti	Gertrud
1962	Heiz	Jürg
1960	Henchoz-Martin	Daniel
1946	Hess	Otto
1956	Heydecker	Jakob
1935	Hörler	Josef
1956	Hunziker	Willy
1960	Imfeld	Paul
1964	Ingold	Andreas
1943	Jenni	Fritz
1964	Kälin	Martin
1948	Keller	Heinrich
1955	Knecht	Robert
1965	Knecht	Urs
1954	Kuhn	Alfred
1964	Kuhn	Werner
1956	Kündig	Heinz
1943	Kunz	Friedrich
1966	Kunz	Willi
1964	Langenecker	René
1963	Lauener	Fritz
1964	Lottenbach	Alex
1946	Lütscher	Hans
1960	Mathis	Hans
1947	Mattmann	Anton
1959	Meier	Eduard
1947	Meier	Herbert
1960	Moos	Alfred
1962	Morell	Andrea
1953	Müller	Walter
1953	Müller	Werner
1957	Räss	Albert
1961	Rauch	Jon
1961	Schlatter	Hans-Rudolf
1960	Schmid	Hans
1942	Schmid	Jakob
1959	Schuler	Ernst
1960	Schweizer	Anton
1947	Stampbach	Hans
1966	Steiger	Heinrich
1958	Streich	Ernst
1946	Toggweiler	Werner
1964	Tolotti	Waldo
1946	Von Arx	Georg
1964	Von Weissenfluh	Simon
1959	Vonwiller	Kurt
1949	Wattenhofer	Edwin
1950	Weiss	Armand
1965	Wirth	Marcel
1964	Wittwer	Walter
1958	Wüthrich	Peter
1961	Zbären	Ernst
1943	Zuber	Paul
1951	Zweifel	Jakob

Spenden ab Fr. 21.- bis Fr. 49.- erhielten wir von:

(Zahl neben dem Namen = Lehrabschlussjahr)

1957	Artmann	Sigfried
1954	Auberson	Roger
1942	Ballesta	Ramon
1974	Baschung	Peter
1953	Bechter	Arthur
1965	Berger	Bruno
1974	Betschart	Thomas
1974	Bollmann	Philippe
1966	Böni	Beat
1963	Borner	Ernst
1988	Bösch	Michael
1986	Brändle	Urs
1951	Brunner	André
1953	Brunner	Ulrich
1961	Buchmann	Alfred
1994	Buntschu-Buchser	Rebekka
1954	Buri	Hans
1969	Burn	Fritz
1962	Cabrini	Mario
1960	Compassi	Rolf
1974	De Pian	Dario
1984	Egger	Roland
1967	Egli	Max
1952	Erne	Anton
1950	Frei	Ernst
1980	Frey	Daniel
1975	Friedli	Brigitte
1986	Gachnang	Thomas
1986	Gadient	Markus
1951	Gerber	Ernst
2004	Grässli	Sebastian
1975	Gut	Edwin
1941	Gygax	Willy
1962	Hablützel	Heinrich
1956	Hanselmann	Hansueli
2003	Haupt	Patric
1966	Heilmann	Georges
1948	Hilpertshauser	Walter
1959	Hochuli	Willy
1968	Horlacher	Peter
1954	Hürlimann	Josef
1950	Hurter	Mathias
2008	Fabian	Isler
2004	Kamberger	Marc
1953	Keinath	Kurt
1950	Kleeb	Hansueli
1949	Kramis	Werner
1958	Kündig	Bruno
1952	Küng	Georg
1960	Langenegger	Willi
1951	Läubli	Jakob
1957	Lips	Gottfried
2003	Lor	Huy Hour
1955	Maag	Christoph
1964	Maag	Jörg
1966	Marthaler	Eduard
1966	Marti	Hanspeter
1964	Meier	Ricco
1966	Müller	Heinz
1952	Müller-Broder	Karl
1999	Mürner	Lukas
1943	Nägeli	Ernst
1955	Nobs	Werner
1948	Nohl	Ernst
1957	Pezzatti	Brenno
1957	Ponti	Pierfranco
1960	Rickli	Walter
1964	Rüeger	Regula
1959	Schärer	Max
1955	Schärli	Markus
1947	Schiling	Otto
1963	Schlatter	Kurt
1955	Schmid	Hans
1961	Schmid	Jürg
1992	Schmid	Stefan
1972	Schuler	Alfred
1982	Steiner	Stefan
1982	Stiefel	Marc
1956	Stoll	Georg
1960	Truffer	Alfred
2004	Vogler	Marcel
1950	Volkart	Walter
1971	Von Euw	Ernst
1963	Waser	Heinz
1969	Weber	Bruna
1949	Weber	Egon
1956	Weiger	Fritz
1955	Widmer	Robert
1967	Wintsch	Hans
1983	Wipf	Alfred
1955	Wohlgemuth	Kurt
1946	Wöllhaf	Erwin

2005	Wüthrich	Raphael	1952	Zbinden	Felix
1952	Wyss	Theodor	2001	Züger	Sabine

Spenden ab Fr. 50.- bis Fr. 99.- erhielten wir von:

(Zahl neben dem Namen = Lehrabschlussjahr)

1949	Ackermann	Albert	1941	Graf	Karl
1960	Aegerter	Fritz	1944	Greutert	Walter
1961	Anderegg	Ruedi	1948	Grischott-Melchior	Florian
1956	Arnet	Hanspeter	2010	Gübeli	Dominic
1942	Aschwanden	Josef	1949	Haas	Rudolf
1964	Bandle-Roth	Ottilia	1955	Habermacher	Theo
1964	Bandle-Roth	Raymond	1952	Hartmann	Karl
1943	Barraud	Peter	1944	Hilti	Eugen
1946	Baumann	Daniel	1960	Höhener	Walter
1944	Baumgartner	Hans	1955	Homberger	Werner
1943	Baumgartner	Hermann	1961	Hubacher	Max
1979	Beetschen	Hansruedi	1949	Huber	Eduard
1962	Bernet	Heinrich	1959	Hunziker	Fritz
1952	Bertschi	Alfred	1956	John	Karl
1963	Bindschädler	Heinz	1980	Joss	Markus
1941	Boesch	Paul	1956	Kälin	Paul
1960	Bolliger	Kurt	1961	Karrer	Ruedi
1987	Bolt	Armin	1956	Kauert	Heinz
1960	Brunner	Eduard	1959	Knutti	Erich
1949	Brunner	Ernst	1952	Kunz	Hans-Heinrich
1946	Bührer	Hans	1951	Lüscher	Hans
1959	Büschi	Markus	1961	Mathys	Reinhard
1949	Bütikofer-Palino	Hermann	1966	Meier	Hans
1964	Crameri	Dario A.	1950	Meier	Robert
1974	Dübendorfer	Herbert	1963	Meier	Werner
1942	Ebner	Ingo	1987	Mena	Juan-Luis
1957	Eggenberger	Hans	2008	Mitrovic	Miodrag
1957	Fatzer	Fritz	1950	Nielsen	Jens
1963	Ferrand	Jean-Paul	1965	Oppliger	Hanspeter
1976	Ferrazza	Guido	1969	Reichlin	Rudolf
1955	Fierz	Hans	1959	Riniker	Hans
1960	Flöscher	Fredi	1954	Schälchli	Walter
1960	Frei	Reinhard	1943	Scherrer	Walter
1956	Freuler	Eugen	1947	Schmid	Traugott
1964	Friedau	Peter	1955	Schnetzer	Anton
1962	Frutiger	Werner	1956	Stauber	Richard
1961	Galliker	Franz	1953	Steinegger	Leo
1950	Ganz	Harry	1950	Steiner	Fritz
1960	Gasser	Klaus	1958	Steiner	Max
1961	Gassmann	Peter	1973	Stettler	Walter
1956	Germann	Max	1952	Stiefel	Eugen
1954	Good	Guido	1950	Suter	Bruno

1952	Uehlinger	Jean-Pierre
1999	Varandas	Luis
1957	Vetsch	Hans
1949	Wegmann	Arthur
1980	Wettstein	Stephane
1953	Widmer	Adolf
1964	Widmer	Erhard
1948	Widmer	Erich
1948	Ziegler	August
1966	Zulliger	Hans-Jürg
1958	Zwahlen	Rolf

Spenden ab Fr. 100.- erhielten wir von:

(Zahl neben dem Namen = Lehrabschlussjahr)

1967	Baumgartner	Felix
1958	Binder	Peter
1968	Bosshard	Jakob
1954	Brügger	Ernst
1960	Dubach	Fritz
1966	Gantenbein-Lang	Agnes
1953	Keller	Bruno
1960	Maag	Hans
1955	Meyer	René
1946	Mühlemann	Kurt
1941	Noser	Walter
1962	Pargätzi	Ernst
1951	Peverelli	Eugen
1954	Pfister	Hans
1949	Schönholzer	Ernst
1958	Stoll	Erich
1961	Thalmann	Hans
1960	Vaterlaus	Heinz
1950	Vaterlaus	Herbert
1980	Vetterli	Stephan
1947	Zachmann	Fritz

Zur Beachtung!

Das Jahrestreffen im nächsten Jahr findet am

25.05.2013

im Kanton Graubünden statt

Velmbo Jahrestreffen 2012
Tagesablauf

10:00 Uhr **Öffnung des Hauses**

Kaffee & Gipfeli im 1. Stock

10:30 Uhr

Besichtigung Haus Junior,
Lernzentren LfW
&
Bombardier Powerlab
ABB GIS Montage

jeweils mit dem Zügli
um 10:30 Uhr
12:00 Uhr
13:30 Uhr
und 15:00 Uhr

15:30 Uhr

Quartierrundgang durch Oerlikon und bis zum Hotel Landhus Seebach

16:30 Uhr

16:45 Uhr **Abmarsch**

wer zu Fuss zum Landhus geht

17:00 Uhr **Transport zum Restaurant Landhus**

in Zürich-Seebach mit VBZ Bus

11:30 Uhr

Stiftä Beiz
beim Vordach alte ABB GIS Halle

17:00 Uhr

17:15 Uhr	**Apéro**
	Chips / Nüssli / Snacketti O-Saft / Mineral / Fechy
18:00 Uhr	**Abendessen**
	Spargelcremesuppe Eisbergsalat mit Gemüsevinaigrette
ca. 19:00 Uhr	Musik Höri
19:30 Uhr	Geschnetzeltes Kalbfleisch (Zürcher Art) Rösti (Nachservice mit Butternudeln) Vegi: Tofugeschnetzeltes
	Stäfner Blauburgunder
ca. 20:30 Uhr	Zauberer Selim Tolga
21:30 Uhr	Himbeertiramisu und Kaffee
ab 22:00 Uhr	musikalische Abendunterhaltung

Tagebuch von Adi H.P. Arnet

1. Tagebuch von Adi H.P.Arnet

Sotogrande, Dienstag, 31. Januar 2006

Albträume hielten mich in der Nacht in Trab. Vom verpassten Flugzeug über fehlendes Gepäck bei der Ankunft bis zu völliger Verlassenheit und sprichwörtlicher Sprachlosigkeit lief alles vor meinem inneren Auge ab. Was ist nur los mit mir? Es ist etwas, was ich normalerweise eigentlich nicht kenne. Ob ich mich doch mehr fürchte, als ich mir selber eingestehe. Die vier Wochen, allein als Fremder in einem fremden Land, malte ich mir, mal in schrecklichen, dann wieder in schönen Bildern äusserst lebhaft aus.

Um 7 Uhr ging der Wecker und ich stellte befriedigt fest; ich bin noch in Wangen. Kein Flugzeug verpasst, Gepäck noch da,

Frau auch noch da. Zuerst gab es ein schönes, ausgiebiges Frühstück mit frisch gepresstem Orangensaft, Fünfminuten Ei, Brot mit Butter und Honig und natürlich einem feinen Kaffee. Dazwischen kurz ein Blick auf die Thermometeranzeige im Whirlpool ob vielleicht vor der Abfahrt noch ein erstes Vollbad möglich würde? Das Thermometer zeigte 34° und ich befand, dass das ausreichen sollte. Also die Badehose übergestreift, den Bademantel angezogen und so ging es in den Wintergarten in den neuen Whirlpool. Silvia war gleich mit dem Fotoapparat zur Stelle, um das Ereignis festzuhalten. Nach einer anschliessenden ausgiebigen Dusche war es dann soweit, das Auto mit dem schweren Koffer und dem Golfsack zu beladen. Punkt 11.00 Uhr fuhr mich mein Schatz zum Flughafen.

Beim Checkin gleich eine kleine Überraschung, die wir der Sch… Lufthansa bzw. Star Alliance zu verdanken haben, wie uns die Dame am Schalter von „Unique Airport“ zu verstehen gab. Das Handgepäck, das ja heute ebenfalls gewogen und mit einer Transportetikette versehen wird – was mir auch absolut verständlich ist - war zu schwer. Obwohl ich ein Businessticket und meine „Swiss Golf Traveller“ – Karte vorwies sind folgende neuen Gepäcklimiten erlaubt: 30kg Gepäck, das Golfbag und *„2 Handgepäckstücke mit max. 16 kg“*. Genau so formuliert steht es auch im „swiss-magazin“ wie ich später im Flugzeug nachlesen konnte.

Mein Handgepäck, ein kleiner Rollkoffer, wog 14 kg und ein paar zerquetschte Gramm. Darin hatte ich mein Laptop, den Fotoapparat, Telefon, Toilettenzeugs, Schokolade und ein Paar Cervelat

(absoluter Notvorrat) und anderen Kleinkram verpackt. Das hübsche und freundliche Ding am Schalter lies sich nicht überreden und alle Rechenkünste, dass ich ja nur ein Handgepäck dabei habe und dass dieses ja keine 16 kg wog, wie erlaubt, nützten nichts. Erlaubt sei in der Businessklasse, laut der ihr vorliegenden Lufthansa-Vorschrift, maximal zwei Gepäckstücke mit je max. 8

kg Gewicht. Je weiter ich insistierte, je energischer wurde sie – und ich wollte es wirklich nicht mit ihr verderben. Also ich; Koffer auf, Laptop raus und dessen Seitentaschen aufgefüllt mit Fotoapparat etc., alles was Möglich war. Nun wieder beide Gepäckstücke je einzeln auf die Waage und – Koffer immer noch etwas mehr als die erlaubten 8 Kilogramm. Ich zeigte mich bereit, weitere Waren aus dem Koffer zu nehmen, aber da lenkte das Fräulein ein und sah selber ein, dass die Regelung eigentlich doof ist. Fragen muss man sich, wozu das eigentlich sein soll, denn danach, weder an der Zollkontrolle noch beim Sicherheitscheck noch beim Einsteigen kümmerte sich jemand um das Gewicht meines Gepäcks. Dabei habe ich imDutyfree verschiedene Waren (Ihr wisst schon; Whisky, Parfum etc.) gekauft und damit erheblich an Gewicht „zugelegt“. Und wie ich beobachten konnte, andere wesentlich mehr!

Der Flug mit Swiss LX 2110 nach Malaga war pünktlich um 12.15 Uhr zum Eisteigen bereit. Mein Sitz war in der zweiten Sitzreihe „F“ wie Fenster. Beim einsteigen bemerkte ich zwei Herren in eleganten Anzügen, französisch parlierend, der eine klein und rundlich, der andere gross mit Bauchansatz, wie sie mich ständig beobachteten und offensichtlich auch verhandelten. Ich dachte schon ich hätte einen Fleck auf der Nase und habe vorsichtig und mögl. unbeobachtet mit dem Taschentuch über dieselbe gerieben. Das Taschentuch blieb weiss – also daran konnte es nicht gelegen haben. Die Herren waren dann vor mir eingestiegen und ich sollte sie, wie sich später herausstellte, im Flugzeug wieder sehen.
Wie ich die Maschine betrat, rechts am Begrüssungspersonal vorbei, viel mir prompt der eine der Beiden, der lange mit dem Bauchansatz, unangenehm auf. Er stand in „meiner“ Sitzreihe und war eben dabei seine zwei je 8kg schweren Koffer in „meiner“ Gepäckablage zu verstauen. Ob seiner nächsten Geste hätte man ja vermuten können, er sei ein ordentlicher Mensch, aber mehr um zu zeigen, dass da niemand mehr ranzugehen hätte, schloss er energisch die Gepäckablage zu. Der Kleine, Runde hatte sich bereits in derselben Reihe auf der gegenüberliegenden Seite auf „A“ (wie Fenster?) gesetzt, während der „Lange“ weiter in „meiner“ Reihe stehen blieb und alle die zustiegen an sich vorbei liess . Mir blieb nichts anderes übrig, in Reihe eins, mit meinen zwei je 8kg (ja ,ja ich weiss 8.9 kg und 5,1kg – seid Ihr pingelig) schweren Koffer und Tasche solange stehen zu bleiben, bis alle Economy’s eingestiegen waren und der

Typ sich endlich von „meiner“ Sitzreihe entfernt hatte. Es dauerte – subjektiv - sehr lange und ich sah wieder einmal, wie viel Leute in einen Airbus A320 passen.

Meiner Steherei setzte dann aber glücklicherweise der Kapitän ein Ende. Nicht dass er etwa ein Einsehen mit mir gehabt hätte. Nein, nein. Er kam von seinem sicheren Platz aus dem Cockpit zur Sitzreihe 1, wo ich eben gezwungenermassen stand, und bat mich, in den Gang zu treten, weil er sich bei „1F“ offenbar ein visuelles Bild vom Zustand seines Flugapparates, auf der, in Flugrichtung rechten Seite, machen wollte. Jetzt endlich musste auch der „Lange“ den Standplatz in „meiner“ Reihe freigeben und, wie ich ja vermutete, setzte er sich prompt neben seinen Kollegen auf 2B oder 2C. „Meine“ Gepäckablage, die der Lange sich geschnappt hatte, habe ich – natürlich und ebenso energisch - geöffnet. Mit einem deutlichen Kopfschütteln, das die

Unverschämtheit über so viel Egoismus ausdrücken sollte, habe ich schliesslich resigniert und, mit gütiger Mithilfe eines Flightattendent, weiter hinten eine leere Ablage finden können.

Endlich, in „meinem“ Sitz gelandet, wollte auch ich wissen, was den Kapitän am Fenster von Reihe eins so lange und brennend interessierte und was sich bei Passagieren und Kabinencrew, die sich die anderen freien Fenster geschnappt hatten, in einer leichten Aufregung bemerkbar machte. Vor dem Triebwerk sah ich, wie ein Velo parkiert war und von einer Leiter, die am Treibwerk stand, stieg gerade ein Mechaniker herunter, der irgend einen Gegenstand aus dem Lufteinlass entfernt hatte.

Es erinnerte mich an eine Situation, allerdings kein Vergleich zu heute, vor einem Rückflug von einer Mallorca-Radwoche. Es muss Anfang 1980/81 gewesen sein. Damals noch mit dem ehemaligen berühmten Sechstagefahrer Fritz Pfenniger, den ehemaligen Rennfahrern Heinz Heinemann, Fritz Sigenthaler (Chäs war sein Übernahme weil er immer so bleich war) und Hans Bösch. Man ging zu der Zeit noch zu Fuss von der Abfertigung zum Flugzeug und da stand eben auch ein Velo, allerdings vor dem linken Triebwerk, gleich neben dem Einsteig. Die Gesellschaft weiss ich nicht mehr, vielleicht SATA und das Flugzeug mit tief hängenden Triebwerkgondeln war vielleicht eine Boing. Unter eben diesem Triebwerk lag ein Mechaniker, sicher ein Mallorkiner, auf dem Rücken und mit seinen Beinen stemmte er die Verschalung gegen die Triebwerkgondel. Sein Kollege, sicher auch ein Mallorkiner, befestigte sie mit irgendwelchen Werkzeugen. Die Unruhe bei den Passagieren war einigermassen gross. Diejenigen, die sich unerschrocken zeigten – wie ich – machten faule Sprüche, was die unsicheren (darunter eben der „Chäs“) massiv zweifeln liess ob unter solchen Umständen ein Einsteigen, ja gar mitfliegen, überhaupt ratsam sei. Wir mussten einige dazu überreden. Aber es ging alles gut - wie man sieht. Das nur nebenbei.

Zurück zu unseren Startvorbereitungen. Der kleine Vorfall hatte keine Verzögerung zur Folge und es schien, der Start könne pünktlich erfolgen. Noch am Boden gab es Champagner, Salzbrezel und Zeitungen. Dann aber, wie vermutet, ging es zügig voran. Der Start erfolgte tatsächlich überpünktlich, genau zur vorgesehenen Zeit um 12.45 Uhr. Kaum richtig in sicherer Höhe, begannen die Vorbereitungen für das Mittagessen. Zuerst wurde ein Apéro offeriert. Dann kam als Vorspeise ein schöner gemischter Salat, serviert mit der herrlichen Sauce aus einem kleinen Fläschchen. Danach zum Hauptgang Rindsvoressen, Kartoffelstock und Rotkraut. Dazu einen französischen Rotwein. Alles sehr gut. Den Dessert und Kaffe habe ich ausgelassen. Dafür nahm ich mir zwei Pralinen aus der gereichten Schachtel.
In einer ruhigen Minute habe ich mir den Maitre de Cabine geschnappt und mit ihm die Handgepäckregelung besprochen. Er gab mir recht, dass die Formulierung schlecht abgefasst ist (siehe oben) aber es sei ihnen auch so kommuniziert worden, dass in der Businessklasse zwei Handgepäckstücke mit je 8 kg und in der Economy ein Gepäckstück mit 8 kg erlaubt sind. Ich widmete mich auf dem weiteren Flug dem Tagi und las eben, dass sich das Kabinenpersonal im Lohn- und Arbeitszeitstreit mit „swiss“ geeinigt hätte auf eine Laufzeit bis 2009, wozu ich die eben servierende Flugbegleiterin beglückwünschte, worüber diese sich sichtlich freute.

Kurz vor der Landung, sprach mich der „Lange“ von nebenan in Französisch an. Er wies auf das KIWANIS-

Abzeichen an meinem Blazer hin und wollte wissen, in welchem Klub ich sei. Ich sagte, in perfektem Schulfranzösisch, in Zürich-Höngg, worauf er ganz begeistert wurde und erklärte dass er und der Kleine, Dicke auch KIWANER seien und dass ihr Klub KIWANIS-Genf sei und sie eben in Zürich den Club Zürich-Romandie besucht hätten. Er war ganz verwundert, dass es neben Zürich-Romandie noch einen weiteren Klub in Zürich gebe und wie ich sagte, es gebe in Zürich etwa 6 Klubs, da viel er fast aus dem Flugzeug. Jetzt hat sich also geklärt, warum die zwei mich so beobachteten. Aufgefallen ist mir hernach nur, dass beide, obwohl Chick und mit Krawatte

bekleidet, kein KIWANIS-Abzeichen trugen.

Der Flug schliesslich war zeitweise ausserordentlich unruhig, wie ich es als relativer „Viel- und Gernflieger“ überhaupt noch nie erlebt habe. Es ging rauf und runter und manchmal hatte man das Gefühl die Maschine wolle sich auf den Rücken drehen oder wieder umdrehen, zurück nach Zürich. Offensichtlich die Pilotin, eine Frau auf dem rechten Stuhl, hat sich über Lautsprecher entschuldigt, von offenbar grossen Temperaturunterschieden gesprochen und beruhigt, dass sie um andere Flughöhen nachgesucht hätte und in wenigen Minuten zu sinken hoffe. Es war dann aber einen Stock tiefer auch nicht viel besser. Weiter hinten im Flugzeug hat man zeitweise ein Gejaule gehört, aber mir hat es Spass gemacht. Trotzdem sind wir an diesem Dienstag um 15.44 Uhr (eine Minute zu früh) in Malaga überpünktlich gelandet. Temperatur 17°, sonnig, windig aber äusserst angenehm.
Mein Gepäck erschien als eines der Ersten auf dem Förderband. Der Golfsack zuerst, dann der Koffer. Ich schnappte mir ein Wägelchen und fuhr unbehelligt durch den Zoll, erwartungsfroh auf den/die der/die mich wie per Email versprochen abholen und ein Auto überreichen wollten. Pech! Zwar standen etwa zehn mit Tafeln bewehrte Fahrer, Diener, Hostessen etc. da, aber niemand von Nizza Car und kein Schwein mit einer Tafel und meinem Name drauf.
Ich ging also mit meinem ganzen Bagage zurück zu den Schaltern mit den Autovermietern und mietete bei irgendeinem Anbieter ein FORD Fusion. Der Papierkram war schnell erledigt und die Wagenübernahme kein Problem. Hinten im Wagen verstaute ich den grossen Koffer und die „zwei“ Handgepäckstücke, der Golfsack landete auf dem Rücksitz. So beladen ging’s ab

in westlicher Richtung nach meinem Reiseziel, Sotogrande. Ich nahm die Autobahn A-7. Die ist zwar gebührenpflichtig aber für die 100 km zahle ich etwa 4-5 Euro. Dafür hat es viel weniger Verkehr und die Strasse ist grosszügig ausgebaut (von der EU bezahlt – wie einem hier immer wieder erklärt wird) und führt hoch über dem Meer, zeitweise in modernen Tunnels, den Bergen entlang. Die Sonne stand recht tief und die Sicht wurde schwierig. Ich musste anhalten und die Sonnenbrille aufziehen. Irgendwann, etwa auf halber Distanz sah ich in der Ferne, links gegen das Meer, zwischen zwei Hügeln hindurch, den Felsen von Gibraltar. Ein unglaublich toller Anblick und ich liess vor Freude einen lauten Jauchzer. Ich freute mich, auf die Zeit in dieser herrlichen

Gegend, mit dem mir so lieben Klima, der Sonne, dem Meer, dem Essen, dem Wein, getrübt nur durch den Umstand, dass ich diese Zeit ganz allein und ohne meine liebe Silvia hier „absitzen“ muss. „Selber Schuld“, wie sie zu sagen pflegt. „Hättest Du früher mit dem Lehren begonnen“! Als ob mir das früher leichter gefallen wäre?

Für die Fahrt vom Flughafen nach Sotogrande, gut 100 km, brauchte ich knapp eine Stunde. Ohne Umweg fand ich zu dem Haus, in dem Silvia und ich schon letztes Jahr „eine“ Nacht verbrachten (die Gänsefüsschen sind nur zur Erinnerung für Silvia gedacht). Ob es diesmal mehr werden? Fasst pünktlich um 17.00 Uhr war ich dort. Was mache ich mit der Stunde, war doch vereinbart, dass mir jemand um 18.00 Uhr die Hausschlüssel bringen würde. Ich wartete und hoffte, für einmal würde ein Spanier früher als zur vereinbarten Zeit am vereinbarten Ort sein. Meine Blase wünschte dringend eine Erleichterung. Hätte ich nur am Flughafen vor der Gepäckannahme noch schnell…. ! Vergiss es. Und doch, zur Ehrenrettung; er war (fast unspanisch) pünktlich. Die Schlüsselübergabe war eine Formsache und ich liess den Mann wieder gehen. Nur schnell ab aufs Klo!

Erwartungsfroh betrat ich die mir bestens vertrauten Räume, verbunden mit der leisen Hoffnung, es sei gelungen, das Haus für meine Bedürfnisse aufzuwärmen. Dazu muss man sagen, dass normalerweise in den Wintermonaten von September/Oktober bis April/Mai niemand hier wohnt. Nur ein verrückter, vermeintlich die Kälte gewohnter und abgehärteter Schweizer, kann das scheinbar nicht erschüttern. Nun, ich hab’s ernsthaft versucht und bin gescheitert. Zwar standen jede Menge Heizhilfen herum. Alle gaben sie ihr Bestes – aber es war einfach nicht genug. Oben, etwa vom Bauchnabel an aufwärts und auf Kopfhöhe, war es zwar warm, aber von besagtem Nabel an abwärts war’s nur kalt. Die Saukälte kam brutal von unten vom Boden. Der wunderschöne Marmor gab alles her, was er in den letzten 4 Monaten gespeichert hatte und wehrte sich gegen jede Erwärmung, im Wissen darum, dass von ihm in spätestens 4 Monaten das Gegenteil, nämlich eine angenehme Kühle erwartet wird.

An dem Abend verspürte ich zu nichts mehr Lust. Es war mir auch nicht zum Auswärts Essen zu Mute und so griff ich in meiner Verzweiflung schon am ersten Abend zur Notration (Ihr wisst schon). Ein Cervelat, ohne Senf und ohne Brot, ein Chäsli, das ich im Flugzeug in meiner Jackentasche verschwinden lies (welche Vorahnung muss mich da wohl befallen haben), etwas Schoggi und ein Whisky waren mein Abendmahl. Und wie sich später in der Nacht leider zeigen sollte; es half auch kein Whisky – es half schlicht und einfach nichts. Es blieb saukalt.

Buenas noches! Hasta luego!

70. Geburtstag der Velmbo

Diesen original Ausschnitt aus dem "Gleichrichter", der damaligen Hauszeitschrift der Maschinenfabrik Oerlikon, hat uns der Ehemalige Jean Reymond, Abschluss 1960, zukommen lassen. Der Aufruf zur Gründung einer Vereinigung ehemaliger Lehrlinge der MFO erschien in der Nummer 4 des 13. Jahrgangs der Hauszeitung vom 15. Juni 1942.
Mit diesem Dokument soll an den 70. Geburtstag unserer Vereinigung erinnert werden.

Gründung einer Vereinigung ehemaliger MFO-Lehrlinge

Nach reiflicher Ueberlegung haben einige jüngere Arbeiter, welche ihre Lehrzeit in unserer Firma absolviert haben, die Initiative zur Gründung einer Vereinigung ehemaliger MFO-Lehrlinge ergriffen. Das Komitee hat nach verschiedenen vorbereitenden Sitzungen beschlossen, ein Schreiben an alle Kollegen zu richten und wir sind gerne bereit, unsere Hauszeitschrift für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen, um in den ehemaligen Lehrlingen durch den Inhalt dieser Nummer die Erinnerung an ihre Lehrfirma wachzurufen.

Red.

Vereinigung ehemaliger
MFO-Lehrlinge

—

Zürich-Oerlikon, den 1. Juni 1942.

Werte Ehemalige!

Jeder wird sich noch an den Augenblick erinnern, da er mit dem neuen Ueberkleid unter dem Arm sich beim Portier als zukünftiger MFO-Sprößling einfand. Das war der Anfang einer Zeit, in der wir gemeinsam zu berufstüchtigen Arbeitern ausgebildet wurden. Manche schöne, aber auch schwerere Stunden brachten es mit sich, daß uns am Ende der Lehrzeit manches kameradschaftliche Band verknüpfte. Dann kam die Zeit, wo sich unsere Wege trennten, und noch klingt der letzte Gruß in uns wieder: «Alles Gute, auf Wiedersehen.»

Um dieses Wiedersehen in die Tat umzusetzen, bildeten einige Ehemalige ein Komitee, um den Grundstein zu einer Vereinigung zu legen.

Das Komitee möchte nun mit einer möglichst großen Zahl einstiger Stiften in Fühlung treten, um den Kontakt unter den Ehemaligen wieder herzustellen. Da die Direktion unserer Sache ein großes Interesse entgegenbringt, hat sie uns durch ihre Unterstützung eine demnächst stattfindende Zusammenkunft ermöglicht. Deshalb treffen sich alle Ehemaligen am 4. Juli 1942 im Saale des Hotels Sternen in Oerlikon zu einem gemütlichen «Rendez-vous». Der MFO-Spielring wartet Euch mit einem gut vorbereiteten Programm auf. Weitere Ziele und Zwecke der Vereinigung werden bei diesem Anlasse kundgetan. Wir hoffen, daß recht viele nach Oerlikon pilgern, um mit den einstigen Kollegen ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Für die Auswärtigen besteht auch die Gelegenheit, sich an einer Exkursion durch einige Abteilungen der MFO zu beteiligen. Persönliche Einladungen werden an alle Ehemaligen, die seit dem Jahre 1936 die Abschlußprüfung bestanden haben, gesandt.

Für das Komitee:

Der Obmann: **W. Noser.** Der Aktuar: **Max Lattmann.**

Der Einstieg
für Aufsteiger
300 FREIE LEHRSTELLEN
» PolymechanikerIn EFZ
» AutomatikerIn EFZ
» ElektronikerIn EFZ
» InformatikerIn EFZ
» KonstrukteurIn EFZ
» LogistikerIn EFZ
» Kaufmann/Kauffrau
» Anlagen- und ApparatebauerIn
Die Hightech-Welt der Industrie:
Kombikraftwerke weltweit, Turbolader für
Ozeanriesen, Lokomotivenbau, Forschung und
Entwicklung, Hightech Messgeräte, Präzisions-
mechanik, Mikrotechnologie, Robotik, Spitzen-
dienstleistungen, Konstruktion von Prototypen
Lernzentren LfW
www.lernzentren.ch
Als führender Ausbildungsverbund suchen wir
jedes Jahr 300 engagierte Berufslernende für unsere
international tätigen Partner wie:
ABB
ALSTOM
BOMBARDIER
Leica
Geosystems
Lernzentren LfW
Lehrlinge für die Wirtschaft

Toshiba TEC Switzerland AG unterstützt den Verein VELMBO mit dem Druck der Rundschau.

e-STUDIO263cs

MULTIFUNKTIONSGERÄT MIT:

Drucken, Kopieren,
Scannen, Faxen
30 Seiten/Minute A4 s/w,
26 Seiten/Min. Farbe
Auflösung 1200 x 600 dpi
250 Blatt Papierkassette,
Bypass 100 Blatt
Duplex, 256 MB RAM,
Zoom 25 - 400%
USB 2.0 High Speed,
10/100BaseTX

AKTIONSPREIS
Fr. 1'590.- statt Fr. 2'660.-

e-STUDIO2040c

MULTIFUNKTIONSGERÄT MIT:

Drucker, Kopierer, Scanner
(Fax als Option)
20 Farbseiten A4
20 Monoseiten/Min. A4
Papierformate DIN A5R - A3+
(64 - 280 g/m2)
Papierkassette 2 x 550 Blatt
Einzelblatteinzug für 100 Blatt
Printer-Kit XPS, PCL6 und PS/3
2 GB RAM, 160 GB Harddisk
Scan-Einheit (bis zu 57 Seiten/Min.)

INKLUSIVE RADF (MR-3021)

AKTIONSPREIS
Fr. 6'330.- statt Fr. 11'890.-

Sämtliche Preise verstehen sich exkl. MWSt, vRG und Transportkosten. Preisänderungen/Verfügbarkeit vorbehalten (11/11)

TOSHIBA TEC SWITZERLAND AG
ROLF VON WEISSENFLUH
MAX HÖGGER-STRASSE 2
8048 ZÜRICH
TEL. 079 - 207 41 46, FAX 044 - 439 71 72
ROLF.VONWEISSENFLUH@TOSHIBATEC.CH

TOSHIBA
Leading Innovation >>>

WWW.TOSHIBATEC.CH

Vorstandsadressen

Ehrenobmann:

Walter Noser	Amselweg 4,	8600 Dübendorf	Tel. P.:	044 / 821 06 09

Präsident:

Walter Fricker	Langmattstr. 4	8182 Hochfelden	Tel. G.:	058 / 588 30 42
E-Mail:	walter.fricker@lernzentren.ch		Natel:	079 / 370 82 84
			Fax:	058 / 588 28 33

Vize-Präsident:

E-Mail:

Protokollaktuarin:

Heike Ernst	Schützenhausstr. 92	8424 Embrach	Tel. P.:	044 / 840 28 77
E-Mail:	heike.ernst@sunrise.ch			

Mitgliederaktuarin:

Erika Baumgartner	Bahnhofplatz 4	9230 Flawil	Tel. P.:	071 / 393 79 93
E-Mail:	e.b-a@bluewin.ch		Natel:	078 / 820 88 38

Info Aktuar:

Daniel Frey	Im Quellengrund 1	8474 Dinhard	Tel. P:	052 / 336 17 87
E-Mail:	frey.welsikon@sunrise.ch		Natel:	079 / 488 85 50

Kassier:

Georg Müller	Hürstholzstr. 6	8046 Zürich	Tel. P.:	044 / 371 93 29

Beisitzer:

Stephan Vetterli	Neuweg 24	8600 Dübendorf	Tel. G.:	058 / 588 20 54
E-Mail:	stephan.vetterli@ch.abb.com			
Markus Gadient	In Lampitzäckern 1	8305 Dietlikon	Tel. P.:	044 / 834 01 83
E-Mail:	markus.gadient@lernzentren.ch			

Webmaster:

Adamo Mele	Josefstrasse 101	8005 Zürich	Tel. P.:	079 / 401 94 36
E-Mail:	admin@velmbo.ch			

Lernzentren LfW	Therese-Giehse-Str. 6	8050 Zürich
Internet:	www.lernzentren.ch	

P.P.
8050 Zürich

Einsendungen für die VELMBO-Rundschau sind zu richten an:

Daniel Frey
Im Quellengrund 1
8474 Dinhard

Redaktionsschluss für Nr. 178: Ende September 2012

Adressänderungen …

-per Post:

VELMBO
Postfach 5532
8050 Zürich

-per Mail:

admin@velmbo.ch

Internetseite: www.velmbo.ch

Webmaster: Adamo Mele (admin@velmbo.ch)

Druck: Rolf von Weissenfluh, 8309 Nürensdorf